



Universum-Film Aktiengesellschaft

Reichsmarkeröffnungsbilanz

vom 1. Juni 1924.

Vorstand:

Felix Kallmann, Alexander Grau, Siegmund Jacob, Erich Pommer, Eugen Stauß.

Aufsichtsrat:

Dr. Emil Georg von Stauß, Direktor der Deutschen Bank, Berlin, Vorsitzender,
Jacob Goldschmidt, Geschäftsinhaber der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin, 1. stellvertretender Vorsitzender,
Ernst Gerlach, Landrat a. D., Neudeck O.-S., 2. stellvertretender Vorsitzender,
Dr. Ferdinand Bausback, Direktor der Württembergischen Vereinsbank Filiale der Deutschen Bank, Stuttgart,
Eduard Beit von Speyer, Kommerzienrat, Mitinhaber des Bankhauses Lazard Speyer-Ellissen, Frankfurt a. M.,
Siegmund Bodenheimer, Geschäftsinhaber der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin,
Carl Bratz, Berlin,
Guidotto Fürst von Donnersmark, Rottach-Egern am Tegernsee,
Ernst Ludwig Friedmann, Mitinhaber des Bankhauses E. L. Friedmann & Co., Berlin,
Herbert M. Gutmann, Direktor der Dresdner Bank, Berlin,
Theodor Hinsberg, Kommerzienrat, Barmen,
Joseph Hohenemser, Direktor der Rheinischen Creditbank, Mannheim,
Johannes Kiehl, stellvertretender Direktor der Deutschen Bank, Berlin,
Dr. Paul Mamroth, Kommerzienrat, Direktor der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin,
Salomon Marx, Konsul, Geschäftsinhaber der Internationalen Handelsbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin,
Ole Olsen, Kopenhagen,
Richard Pohl, Bankier, i. Fa. Hardy & Co. G. m. b. H., Berlin,
Friedrich Reinhart, Direktor der Mitteldeutschen Creditbank, Berlin,
Johann Friedrich Schröder, Geschäftsinhaber des Bankhauses J. F. Schröder Bank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Bremen,
Julius Schwarz, Mitinhaber des Bankhauses Schwarz, Goldschmidt & Co., Berlin,
Curt Sobernheim, Direktor der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Berlin,
Carl Joachim Stimming, Geheimer Oberregierungsrat, Vorsitzender des Vorstandes des Norddeutschen Lloyd, Bremen,
Max Straus, Direktor der Carl Lindström Aktiengesellschaft, Berlin,
Max von Wassermann, Kommerzienrat, Mitinhaber des Bankhauses A. E. Wassermann, Berlin.

Reichsmarkeröffnungsbilanz

vom 1. Juni 1924.



Universum-Film

Besitz:

Reichsmarkeröffnungsbilanz

	Reichsmark	
Beteiligungen an Konzern-Gesellschaften im In- und Auslande (Produktion, Verleih, Theater und Grundbesitz in Gesellschaftsform)	49 964 750	86
Grundstücke und Gebäude	4 881 129	34
Einrichtungen der eigenen Produktionsstätten und Theater	1 000 000	—
Büro-Einrichtungen	1	—
Fertige Filme	1 991 041	34
Halbfertige Filme	4 394 845	07
Materialien	641 437	33
Schuldner	6 181 711	59
Bargeld, Schecks und Postscheckguthaben	323 970	74
Hypothekenbesitz	108 018	65
Bürgschaften	RM 518 302,—	
	69 486 905	92

Der

Kallmann. Grau.

Aktiengesellschaft

vom 1. Juni 1924

Verpflichtungen:

	Reichsmark	
Grundkapital	45 000 000	—
Ordentliche Rücklage	15 000 000	—
Hypotheken	173 045	12
Gläubiger	6 613 860	80
Dividende für 1923/24	2 700 000	—
Bürgschaften	RM 518 302,—	
	69 486 905	92

Vorstand

Jacob. Pommer. Stauf.

Prüfungsbericht

des Vorstands und Aufsichtsrats der Universum-Film Aktiengesellschaft über die Reichsmarkeröffnungsbilanz vom 1. Juni 1924.

Die Eröffnungsbilanz ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, der Verordnung über Goldbilanzen, den hierzu erlassenen Durchführungsbestimmungen und der dritten Steuernotverordnung aufgestellt worden.

Dem Betriebe unserer Gesellschaft dienen:

I. Produktionsstätten:

Unsere Betriebe Berlin-Tempelhof und Berlin-Babelsberg umfassen Verwaltungsgebäude, Ateliers, Freilichtbühne, Kopieranstalten, Filmlager, Werkstätten und sonstige Betriebsgebäude aller Art.

II. Theater:

Unser Konzern betreibt im In- und Ausland insgesamt 115 Theater mit annähernd 100 000 Plätzen u. a. in folgenden Städten:

Berlin	Dortmund	Hamburg	Stuttgart
Augsburg	Dresden	Hannover	Würzburg
Barmen	Düsseldorf	Kiel	Amsterdam
Braunschweig	Essen a. d. R.	Köln a. Rh.	Den Haag
Bremen	Frankfurt a. M.	Leipzig	Rotterdam
Breslau	Frankfurt a. d. O.	Magdeburg	Basel
Cassel	Gelsenkirchen	Mannheim	Zürich
Chemnitz	Hagen i. W.	München	Helsingfors
Danzig	Halle a. d. S.		

III. Filmvertrieb:

In Deutschland erfolgt unser Filmvertrieb durch auf das ganze Reich verteilte Geschäftsstellen. Im europäischen Auslande unterhalten wir in den wichtigsten Ländern unter verschiedenen Formen arbeitende Niederlassungen. Neuerdings haben wir auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika eine Niederlassung errichtet.

Unser Konzern beschäftigt ständig etwa 4000 Angestellte und Arbeiter.

Zu den einzelnen Posten der Eröffnungsbilanz bemerken wir:

Beteiligungen an Konzern-Gesellschaften im In- und Auslande:

Einrichtungen der eigenen Produktionsstätten und Theater:

Die Bewertung liegt sowohl unter dem Erwerbspreis abzüglich angemessener Abschreibungen als auch weit unter den um ein Drittel gekürzten Beschaffungswerten, wie sie sich am 31. Mai 1924 schätzungsweise stellten.

Grundstücke und Gebäude:

Die angesetzten Werte entsprechen den Erwerbspreisen abzüglich Abschreibungen für Abnutzung und Wertminderung und bleiben hinter den Zeitwerten zurück.

Fertige Filme:

Die Bewertung ist mit der üblichen weitgehenden Zurückhaltung erfolgt. Wir haben dabei die bis zum 31. Mai 1923 hergestellten rund 2500 Filme als Erinnerungsposten mit einer Mark bewertet und die im Berichtsjahr neu erzeugten oder beschafften Filme mit den Kostpreisen abzüglich der darauf bis zum 31. Mai 1924 erfolgten Eingänge angesetzt.

Halbfertige Filme:

Die Bewertung entspricht den bis zum Bilanztermin für die betreffenden Erzeugnisse aufgewendeten Beträgen.

Materialien:

Der Posten enthält unsere Rohfilm-Vorräte, in Arbeit befindliche Filmkopien, Apparate-Bestände und -Ersatzteile, welche zum Teil auch für den Handel bestimmt sind, und Sonstiges. Die Bewertung ist unter angemessenen Abschlägen auf den Einstandspreis erfolgt.

Bargeld, Schuldner, Gläubiger und Bürgschaften:

Diese Posten sind mit ihrem Reichsmarkwert am 1. Juni 1924 eingesetzt worden. Unter „Schuldner“ befindet sich der Gegenwert von rund 25 Millionen Mark Vorratsaktien, die, soweit sie inzwischen verwertet sind, zum tatsächlichen Erlöse, im übrigen zum Kurs vom 31. Mai 1924 eingesetzt sind.

Aktiv- und Passivhypothecken:

Der hierfür ausgewiesene Betrag ist nach den Bestimmungen der dritten Steuernotverordnung errechnet.

Dividende: 6%

Dieser Posten stellt die für das Geschäftsjahr 1923/24 vorgeschlagene Dividende dar.

Die Gegenüberstellung unseres Besitzes und unserer Verpflichtungen ergibt ein Reinvermögen der Gesellschaft von 60 Millionen Reichsmark.

Wir beantragen,

das Grundkapital auf RM 45 000 000
bestehend aus RM 42 000 000 Aktien Serie A und
RM 3 000 000 Aktien Serie B, festzusetzen und eine
Umstellungsrücklage von RM 15 000 000
zu bilden, die in der Bilanz als ordentliche Rücklage
erscheint.

Eine gesonderte Behandlung unserer Aktien Serie B mit zwölfmaligem Stimmrecht ist nach §§ 29a und 28, Absatz 3 der 2. Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung nicht erforderlich, da die Einlagen auf diese Aktien entsprechend dem Werte der nach den allgemeinen Bestimmungen umzustellenden Aktien geleistet worden sind.

Dementsprechend ist die Umstellung in der Weise zu bewirken, daß das Kapital von 300 Millionen Papiermark auf 45 Millionen Reichsmark durch Ermäßigung des Nennwertes unserer Aktien

über 1000 Mark auf 150 Reichsmark und
über 5000 Mark auf 750 Reichsmark

festgesetzt wird.

Berlin, im Februar 1925.

Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.